

„Vorhang auf für's Ehrenamt“

Weißenburg (do). Sie engagieren sich Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr ehrenamtlich für Kinder und Jugendliche. Als Anerkennung für ihren wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl zeichneten Landratsstellvertreter Robert Westphal, Kreisjugendring-Vorsitzender Matthias Richter und Dominik Haußner von der Kommunalen Jugendarbeit die fünf Preisträger aus dem Kreisgebiet mit je 300,- Euro aus.

Die Wahl war für die Jury nicht einfach, aus den dreißig Bewerbungen stellvertretend fünf Aktivitäten, Projekte bzw. Personen auszuwählen und hervorzuheben. Jeder Vorgeschlagene habe Enormes geleistet, erklärte Dominik Haußner in seiner Begrüßung, und sei ein Gewinn für die Gesellschaft.



Landratsstellvertreter Robert Westphal nahm die Ehrung der Preisträger vor.

Bild: B. Dorr

Mit der Vielzahl an Vorschlägen sei deutlich geworden, so Haußner weiter, dass auch im zweiten Jahr der Preisvergabe deutlich wird, welche Bandbreite ehrenamtliche Jugendarbeit im Landkreis hat. Ehrenamtlich Engagierte sind in

unserem Gesellschaftssystem unverzichtbar und wichtig, machte der Landratsstellvertreter deutlich. Sie sind Pfeiler, Stützpunkt und Leuchttürme, wenn es um Jugendarbeit geht und Vorbilder für alle. Gleichzeitig räumte Westphal

ein, dass die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, abnimmt, obwohl viele Eltern möchten, dass Angebote vorgehalten werden. Gerade im ländlichen Bereich sei es wichtig, dass Vereinsleben zur Verbesserung der Le-

bensqualität stattfindet. Die Übergabe des Ehrenamtspreises sieht Westphal als ein Stück Anerkennung für das Geleistete und vielleicht auch Motivation für andere, mitzumachen.

Fortsetzung auf Seite 2

Fortsetzung von Seite 1

Dass in den Vereinen immer weniger nachkommen, die sich in ihrer Freizeit engagieren, sieht auch Oberbürgermeister Jürgen Schröppel als großes Problem. Deshalb galt sein Dank hier den Verantwortlichen des Weißenburger Jugendzentrums, die eigenverantwortlich engagiert und selbstbestimmt etwas auf die Beine gestellt haben, das sich sehen lassen kann. Im Bereich Aktivitäten „Gruppe“ wurde Armin Richter geehrt. Er führt die Arbeit von seinem Vater fort, der vor 37 Jahren das Integrationszeltlager in Beilngries ins Leben rief und über die ganzen Jahre mit einer Vielzahl an Helfern organisiert hat. Ausgezeichnet wurden auch Evi Reichard-Zottmann und Christa Pfahler vom Gartenbauverein Kalbensteinberg „Kalber Fruchtkuchen“. Sie erläuterten den Schülerinnen und Schülern der 1. bis 9. Klasse die Bedeutung der Streuobstwiesen, ernteten gemeinsam Früchte, kochten Marmelade und dokumentierten alles. Geehrt wurde weiterhin Karin Maximowitsch vom TV 1860 Gunzenhausen. Sie hat

die Aktion „Fit in den Ferien“ für Jungen und Mädchen bis 14 Jahre initiiert. Für seine geleistete Basisarbeit, der Förderung von Begabungen und der Führung von jungen Menschen im Bereich Taekwondo, ging der Ehrenamtspreis im Bereich Einzelpersonen auch an Stjepan Batinic vom TSV 1860 Weißenburg. Neben eigenen Erfolgen ist es ihm gelungen, Antonia Katheder für die Jugendolympiade in Singapur fit zu machen. Für ihren außergewöhnlichen und „Oscar verdächtigen“ Film „The long way to Mary“ wurde die ELJ Dittenheim geehrt. Im Rahmen der Veranstaltung war auch der in Weißenburg geborene und durch zahlreiche Poetry Slams bekannte Martin Geier zu erleben. Zum Thema passend ging es bei seinem Auftritt um das Ehrenamt. Feuergaukler bereiten den Besuchern bereits am Eingang einen heißen Empfang. Bei dezenter Hintergrundmusik von „Ay-Carisi“ alias Isabel Rößler und Carina Lehmeier, einem Buffet und reichlich Zeit für Gespräche klang der erste landkreisweite Empfang der Jugendarbeit im Weißenburger Wildbadsaal aus.



Alle weiteren nominierten Preisträger erhielten zum Dank eine Rose und einen Regenschirm überreicht.

Bild: B. Dorr

Dank an weitere vorgeschlagene Personen

Mit einer Rose und einem Regenschirm bedankten sich die Veranstalter des Ehrenamtspreises abschließend bei den weiter vorgeschlagenen Personen für ihr Engagement.

Für den Ehrenamtspreis 2011 wurden außerdem vorgeschlagen:

1. Vom Behinderten- und Rehabilitations-Sportverein (BRSV) aus Gunzenhausen das Projekt „EISS“ unter der Leitung von Andrea Hofmeier-Kurpiela.
2. Der Deutsche Familienverband Ortsverein Dittenheim als ein engagierter Verein, der das Netzwerk Familie stärkt und aktiv war als Sponsor der Klasse 2000 und als Teilnehmer an der Aktion BOB.
3. Der EC-Treuchtlingen (Desiree Dinkelmeier und Andreas Schwenk) mit seinem Teenager-Projekt „Ich Glaub's“.
4. Für den FC Markt Berolzheim/Meinheim Benno Stanka, der seit 1960 in der Tischtennis-Sparte aktiv ist und seit 20 Jahren dort die TT-Jugendarbeit leitet.
5. Der Freundeskreis Jugendzentrum in Weißenburg und dafür stellvertretend die Vorsitzenden Daniel Ulrich und Victor Rother. Dem Verein ist es gelungen, neben Umzug und Renovierungsarbeiten ein Programm mit Format auf die Beine zu stellen.
6. „Die Gemeinde unterwegs“ des Liebenzeller Gemeinschaftsverbandes in Heidenheim, die mit zahlreichen Kreisen und Gruppen rund um den Hahnenkamm rund 180

Kinder und Jugendliche erreicht und christliche Werte vermittelt.

7. Von zwei Organisationen benannt wurde Elisabeth Emmerling. Sie ist stark engagiert sowohl im Evangelischen Posaunenchor Ellingen als auch beim UFC Ellingen.
8. Das Kinderherz Döckingen bietet eine Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an. Aktiv dort sind Edith Stengel, Daniela Hager, Corinna Fickel und Karina Huber.
9. Die Schülertutoren (Jugend schult Jugend) bieten in Pleinfeld im Mehrgenerationenhaus jeden Samstag (außer in den Ferien) für Kinder ab der 5. Klasse kostenlose, fächerübergreifende Hilfe an.
10. Von der Stadtkapelle Weißenburg Sabine Gutmann (dabei seit der Gründung 1985) und Michael Maderholz.
11. Das Engagement seines seit über zehn Jahren in der Abteilung Fußball tätigen Jugendleiters Roland Mayer fand der TSV 1860 Weißenburg überaus ehrenwert.
12. Seit sieben Jahren ehrenamtlich aktiv in der Arbeit mit Jugendlichen ist in Döckingen Manuela Rößler.
13. Zweimal vorgeschlagen wurde Jochen Kinzler. Er ist beim UFC als Trainer im Badminton und bei Bootsfahrten aktiv.
14. Für den Yachtclub Eolus ist bereits seit 1996 Max Faltermeier ehrenamtlich in der Ausbildung von jugendlichen Seglern aktiv.
15. Beim Yachtclub Frankonia findet dank des Engagements der Jugendleiterin Marika de Boer eine überregionale Segelwoche statt.